

Häuser Kaufmann nach einem politischen Arbeitsprogramm des Reichstages anknüpft...

Das „Strafgericht“ über Deol und Oriola.

Der Landes-Partei der Nationalliberalen Deffens war in Darmstadt zusammengetreten...

Wenn die Parteimitglieder wüßten, welche Rolle die Ausschichtspolitik im Reichstage spielt...

Graf Oriola begann mit dem Hinweis, daß er als bisheriger Geschäftsführer der Fraktion in alle großen und kleinen Affären der Partei eingeweiht sei...

Schließlich gelangte folgende Entscheidung zur Annahme: Der Landesauschuss der nationalliberalen Partei Deffens spricht der nationalliberalen Reichstagsfraktion für ihre Haltung bei der Reichsfinanzreform die Zustimmung und volles Vertrauen aus...

Zur „Verschmelzung“ der liberalen Parteien.

In München ist, wie schon gemeldet, der Vierzehner-Ausschuss der bürgerlichen Parteien zusammengetreten...

Der angebliche deutsche Angriffskrieg gegen Großbritannien.

Die aus Portland Oregon gemeldete Aeußerung des Lord Northcliffe, alle Anzeichen in Deutschland deuten auf die Abfuhr, England anzuzureisen...

Deutsches Reich. Gegen die Verurteilung Schüding's mittert die linksliberale Presse unter Berufung auf den „modernen Staatsgedanken“...

einer gegnerischen politischen Partei auf Wasser zu setzen. Die preussische Regierung hat die politische Haltung des Bürgermeisters von Dülmen...

Ungarn. Nach einer sozialdemokratischen Wahlrechtsversammlung in Budapest kam es in der Nähe des Klubs der Unabhängigkeitspartei zu einer Straßenschlägerei...

England. Das Unterhaus setzte die Beratung der Finanzbill fort. Während die Spezialberatung am 6. Oktober geschlossen werden soll...

Fürkei. Die Forste hat sich bereit erklärt, zugleich mit dem Handelsvertrage einen Konsultationsvertrag mit Bulgarien abzuschließen.

Bei der Forste eingelaufene Meldungen besagen, daß in Canea ein Mohammedaner von Griechen ermordet worden ist.

Montenegro. In Cetinje versammelte ein Unterleutnant seine Kompanie und teilte ihr mit, er sei mit der Verfolgung und Verhaftung von Verbrechern beauftragt.

Perisien. Sprechbar ist zum Ministerpräsidenten und Minister des Innern des Reiches des Reiches ernannt worden. Die neue Regierung hat alle Gouvernementsposten...

Kunst und Wissenschaft.

Abnigl. Hoftheater. Im Opernhaus wird heute „Die Afrkanerin“ gegeben, im Schauspielhaus „Mrs. Dot“.

Mittelungen von H. Kies. In dem Kompositionsbuch von Dr. Hugo Fassner am 11. Oktober (Palmengarten) wird außer anderer einheimischer Sängern...

Klavierspiel von Wilhelm Bachhaus. Am 10. Oktober, 7 Uhr, gibt der Pianist Wilhelm Bachhaus ein Konzert im Vereinshaus...

Herr Geh. Hofrat Professor Dr. Tren, der am 1. Juni seine Professur an der Technischen Hochschule niederlegte, tritt am 1. n. M. von seinem Lehramt an der Abnigl. Kunstakademie zurück...

Neuzeitliche Tanzschule. Fräulein Charlotte Neumann, bekannt durch ihre vielfache Tätigkeit an Schulen...

Das neue Lustspiel von Björknerne Björkner. Wenn der junge Wein blüht (im Bühnenverzeichnis der Firma S. Fischer, Verlag, Berlin) wurde im Manuskript von folgenden Bühnen zur Aufführung erworben...

Max Prepers dreitägiges Schauspiel „Der Pfarrers Tochter von Strelsdorf“, das am Berliner Festspieltheater am 28. September zur Aufführung gelangte, wurde bis jetzt von folgenden Bühnen angenommen...

Das Hoftheater in Dessau erwarb durch Vermittlung von S. Fischer Verlag, Theaterabteilung, Berlin, zur Aufführung ein romantisches Lustspiel in 4 Akten von Richard Warmer: „Adonia Iwan und sein Schatz“.

Der „letzte Wunsch“ Villencron's. Im Oktoberheft der Zeitschrift „Nord und Süd“ wird das folgende Gedicht aus dem Nachlaß Theodor v. Villencron's erscheinen.

Letzter Wunsch. Den Denzst, den Denzst! Weß meinen Denzst mir! Schaum spritzt ihm vom Bügel, seine Klanken zittern, Der Grimm umraß mir den Helm, das Auge leuchtet, Weß meinen Denzst mir! Den Denzst, den Denzst! Mir nach, mir nach! Gegen heraus lech! Sturmmarich hör ich schlagen, höre euer Hurra, In Rauch und Blut seh ich euch, in Rauch und Flammen, Gegen heraus lech! Mir nach, mir nach! Zum Sieg, zum Sieg! Erde, erbebe! Pulverdampf und Leichen, Vorwärts ohne Wanken, Durch Blanz und Blut geht die Bahn; die Fahnen flattern! Erde, erbebe, Zum Sieg, zum Sieg! Komm, Tod! Komm, Tod! Feind ist erschlagen! Letzte Kugel, tritt mich! Strahlend bricht mein Auge; Mein Vaterland hat den Sieg! Es lebe, lebe! Feind ist erschlagen! Komm, Tod! Komm, Tod!

Herbert Hauptmann hat einen Roman vollendet, über dessen Titel und Inhalt noch nichts Näheres verlautet. Eine Veröffentlichung des Romans in Buchform

ist zurzeit noch nicht geplant. Hauptmann wird jedoch einige Kapitel aus diesem Werk an öffentlichen Vorlesungen abgeben vortragen.

Am der A. A. Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien wurde für das Schuljahr 1909/10 eine Wagner-Stilbildungsschule eröffnet, welche das Studium und die Durcharbeitung der Gesellen aus Wagner's Bühnenwerken für gesangstheoretisch und darstellerisch bereits vorgeschrittene Sängler bewacht.

Auf sinesische Art. Das neueste Bühnenwerk von Arthur Schnitzler hat eine ganz ungewöhnliche Ausdehnung. Wenn „Der junge Medardus“ in seiner ursprünglichen Fassung aufgeführt würde, so dürfte die Darstellung sieben Stunden in Anspruch nehmen.

D'Annunzio's „Francesca da Rimini“ als Oper. Eine vornehme Dame der römischen Gesellschaft, Donna Eleonora Brancacci Massimo, die schon seit langem in musikalischen Kreisen einen anerkannten Ruf besitzt...

Rapoleon I. hat für die Bühnenschriftsteller und Komponisten eine besondere Anziehung gehabt. So hat seit der Wiener Operettenkomponist Heinrich Reinhardt ein Werk unter der Feder, zu dem er nicht nur die Partitur, sondern gleichzeitig auch das Libretto selbst schreibt...

Musikfest in Birmingham. Nach einer dreißigjährigen Pause findet in diesem Jahre wieder das große Musikfest von Birmingham statt, und zwar in der Zeit vom 5. bis 8. Oktober unter der musikalischen Leitung Dr. Hans Richter's...

Eine Literatursammlung. Die Errichtung eines Tolstoi-Museums in Petersburg, in welchem alles wertvolle, den russischen Dichtersphilosophen betreffende Material übersichtlich aufbewahrt werden soll, hat die literarischen Kreise der russischen Hauptstadt zu einem neuen ähnlichen Entschluß veranlaßt...

Neue Mitteilungen. Einer alten, häufig angefochtenen Tradition zufolge soll Raffael an den Fresken in der Sixtinischen Kapelle in Rom zu Siena mitgearbeitet haben. Eingehende auf Stil- und Handschriftenvergleiche gezielte Untersuchungen Professor Scavolini von der Universität Perugia haben die Vermutung bestätigt...

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen. Zur Internationalen Berliner Flugwoche. Berlin. Auf dem Flugfelde bei Adlershof herrschte heute nachmittags reges Treiben. Es beteiligten sich fast alle Konkurrenten an den Wettflügen...

Madrid. Gestern ist in Barcelona eine Bombe explodiert, wodurch mehrere Personen verletzt wurden. Die Fensur hat die Mitteilung dieser Nachricht angehalten. Der neue Minister des Innern macht darauf aufmerksam, daß diese häufigen Gewaltakte die Aufrechterhaltung der Suspension der konstitutionellen Garantien in Katalonien rechtfertigen.

Brüssel. Unter Beteiligung von 26 Staaten, die durch 30 Delegierte vertreten sind, wurde die dritte internationale Konferenz für Vereinheitlichung des Seerechts hier eröffnet. Der Minister des Auswärtigen Davignon begrüßte die Versammlung, die auf Vorschlag des deutschen Vertreters, des Grafen von Ballestin, den belgischen Staatsminister Deernaert zum Vorsitzenden wählte.

Echtes Malzbier

(Malz-Extrakt-Gesundheitsbier)

alkoholarm, nur ca. 1,5% Alkohol, **malzreich**, daher von hohem Nährwert,
 von süßem Malzzucker-Geschmack, erfrischendes Getränk für Gesunde und Kranke, echtes Bier, nur aus feinstem Malz und Hopfen hergestellt, nicht zu ver-
 wechseln mit den unter ähnlichen Namen (Caramelmalz bier usw.) ausgebotenen Surrogatbieren,

empfiehlt

Societätsbrauerei Waldschlößchen.

Zu beziehen durch jedes Flaschenbier führende Ladengeschäft.

Erdner Treppchen,
 König Georg-Allee 11 (Postplatz-Artenal Nr. 17).
Heute grosses Mostfest.
 Künstlerkonzert. Alle Delikatessen der Saison.
 Geöffnet bis 4 Uhr früh.

Das ganz vorzügliche
Spatenbräu Märzen-Bier
 ist eingetroffen.
 Verkauf in Gebinden von 25 Str. an.
 Bestellungen erbittet
Oscar Renner,
 Biergroßhandlung,
 Dresden-A. 5.

Stadt Pilsen
 (Historisches Treitschkehaus)
 3 Weissegasse 3.
 Das allberühmte Pilsener Bierlokal
 erstrahlt in neuem Gewande.
 Hochachtungsvoll
Otto Herrlich.

Die Abfischung
 des Moritzburger Schloßteiches
 findet am 6. und 7. Oktober statt.
 Kleinverkauf vormittags am Teich wie üblich.
Der Teichpächter.
 Alfred von Zehmen.

Geschäfts-
 An- und Verkäufe.
Glänzende Lebensstellung.
 Strebsame Herren können mit 4-5000 M. ein konkurrenzloses
 Geschäft für Dresden ev. Königreich Sachsen erwerben. Sofortige
 stets täglich steigende laufende Einnahmen. Jährl. ev. Rein-
 gewinn 12-18000 M. Die Ausführung kann ohne Aus-
 gabe des Veräufers geschehen. Erste Neuestanten erfahren Näheres
 unter H. G. 6525 durch Daube & Co., Dresden.

Verpachtung
einer Fabrik
 mit schönen Arbeitsräumen,
 15000 Dampfkraft, 5000 Wasserkraft (Turbine), elektrischem Licht,
 Dampfheizung, nahe an der Bahn in **Deutschböhmen**.
 Besitzer dieser Fabrik würde sich eventuell bei einem Unter-
 nehmen, was in dieser Fabrik ausgeführt werden kann, beteiligen.
 Anfragen sind zu richten unter V. 8574 an die Exped. d. Bl.

Wegen Übernahme eines Engros-Geschäfts sehr gutgehendes
Getreide- und Fourage-Geschäft
 in sehr günstiger Lage preiswert sofort oder später zu verkaufen.
 Käufer wird eingerichtet. Anfragen befördert die Exped. d. Bl.
 unter U. 25760.

Konditorei und Café.
 Gegenüber dem Haupteingang des bedeutendsten Friedhofes in
 Dresden sind Räume, sowie Backereierrichtungen für Kon-
 ditorei und Café, sowie Feinbäckerei zu verpachten. Off. erb. u.
 V. 25784 Exped. d. Bl.

Verkaufe mein gut eingerichtetes und gut eingeführtes
Fabrikations-Geschäft
 besonderer Umstände halber sofort. Erforderlich 5000 Mark.
 Agenten verboten. Offert. unt. N. K. 112 Exped. d. Bl.

Rest. m. H., gutgehendes
Restaurant.
 Tag- u. Nachtgeschäft. Off. unt.
 R. T. 870 erbitten an den
 „Anwaltskanzlei“ Dresden.

Fahrradhandlung
 in Dresden preiswert verkehrlich.
Feine Erfinden. Offert. erb.
 u. J. S. postl. Dresden 25.

**Grundstücks-
 An- und Verkäufe.**
 Erbteilungsb. ist eine
Villa
 mit Stall, in Niederlehmitz bei
 Dr. a. bar. preiswert zu verk.
 Offert. unter S. E. 878 a. d.
 „Anwaltskanzlei“ Dresden.

**Restaurations-
 Grundstück**
 mit Zehrbierhalle bei 8000 M.
 Anzahlung wegen Alters zu ver-
 kaufen. Langjähr. Besch. Off. u.
 C. C. 1261 an die „Jittauer
 Morgen-Zeitung“ in Jittau.

Heirat!
 Wenn hochgebildete Damen
 den Wunsch haben, eine reiche,
 standesgemäße Ehe einzugehen,
 so biete ich d. bereitwilligste
 Entgegenkommen die glück-
 lichste Gelegenheit, jed. realen
 Auftrag direkt zu erfüllen!
 Frau Elias, Georgplatz 14, 2.

Lebensgefährtin,
 welche ca. 1000 M. Betriebs-
 kapital einlegen würde. Off. unt.
 O. K. 50 postl. Röhlschützbrda.

Lebensgefährtin
 Fabrikant, Mitte 30. evg., sehr
 gut situiert, hofft mangels
 passender Dame unbekanntheit
 hierdurch gealterte

Lebensgefährtin
 im Alter bis zu 27 Jahren zu
 finden. Nur gesunde, wohlver-
 zogen. Damen von angenehmer Erchei-
 nung, gutem Ruf und aus acht-
 baren Familien wollen nähere An-
 gaben, möglichst mit Bild, unter
 O. 8440 Exped. d. Bl. nieder-
 schreiben. Strengste Diskretion zugesichert.

Einige sehr hübsche Damen,
 welche groß Geschäftinteresse
 haben, praktisch erzogen sind und
 5000-50000 M. Wit-
 tigkeit erhalten, würden sich gern
 mit selbständ. Geschäftsinhaber,
 Kaufmann od. feiner Restaurateur
 glücklich verheiraten.
 Witwer nicht ausgeschlossen. Frau
 H. Wühlmann, Canachstr. 2A, 2.

Reiche Heirat
 sind, jeder so-
 fort. Offert.
 MARIAGE,
 Leipzig, Probennummer 90 Fig.
Nicht heiraten
 ohne Auskunft durch
 Detektiv-Bur. Germania,
 Rönnerstr. 28, Tel. 10456

Heirat
 wünscht 30., charaktervoll, statll.
Fabrikant in geordn. Vermög.-
 Verhältn. Näheres ertheilt Frau
 H. Giebner, Arnoldstr. 13.

Heirat! Ganz diskrete u. streng
 kennent internationale Ernst
Gärtner, Dresden, Terrassen-
 Nr. 27, 1. Etage. Verh. ev. u. bei.
 Georg. 1888. Pros. i. versch. Gewer-
 n. 30 B. Mark. all. Länder. n

Gebild. Herr
 mit gel. Eink. u. Briefwechsel mit
 must. Dame von sorgfält. Schul-
 bild, zwecks **Heirat**. Verh. ev.
 jugel. Zucht. u. W. 25825
 in die Exped. d. Bl. erbitten.

Heirat
 die Bel. e. vorn. Dame, mögl. v.
 Lande z. m. Wittw. ohne R. nicht
 ausget. Such. ist 31 J., ev. u.
 fehr. musikal. u. v. gut. Char.
 28. Off. u. D. D. 6835 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Reell.
 Gutsbesitzerin, 30 J., nicht
 mit einem soliden Feinlein
 vom Lande, mit Vermög., gleich.
 Alters, jünger nicht ausgeschlossen,
 in Verbindung zu treten behält
Heirat. Gutsbes. Tochter be-
 vorzugt. Nur ernstg. Off. mit
 Photograph. Angabe der Verb. erb.
 unter N. B. 100 postlegend
 C. Kraus i. Sa.

**glücklichen
 Ehebund**
 Kaufm. geb. Gärtner, 28 Jahre,
 statll. aush. Erh. (sporl.),
 wünscht am lieb. Einheirat in
 Gärtnerin od. dgl. Anon. u. Verm.
 streng verb. Off. u. P. D. 835
 „Anwaltskanzlei“ Dresden.

**glücklichen
 Ehebund**
 Mein Heim ist verwaist, darum
 suche ich eine Liebesherrin,
 gebildete, nicht unbedingte, ca.
 30jähr. Dame aus guter Familie,
 mit der ich bald einen

Mädchen
 schließen möchte. Bin wohlhab.,
 selbständ. Kaufmann in besten
 Jahren, gesund und sehr gut be-
 leumtet. Aus erster Ehe habe
 ich drei Kinder. Mein Charakter
 u. mein Bildungsgrad verbürgen
 glück. Ehe. Beste Aufzucht,
 mögl. mit Bild, befordert unter
 D. J. 6840 Rudolf Mosse,
 Annoncen-Expedition, Dresden.
 Retoursendung nicht konvenierend.
 Offerten ehrenwärtlich versichert.

Mädchen
 Suche alleinsteh., in der Land-
 wirtschaft erfahr. Witwe oder

Vollmilch.
 Etwa 100-200 Liter sind vom
 1. Oktober ab abzugeben, wenn
 können gestellt werden. Off.
 Off. erb. u. O. P. an Saasen-
 fehr & Vogler, Vanhen.
 Dörflein, Schwarz, Kreuzgäßiges

Piano
 u. 1 Pianonflügel bill. zu vk.
 Rischstr. 15, 1. l.
 Salon, bestehend aus 12 St.
 Umstände b. billig zu verkauf.
 Händler verboten. Vormittags.
 Ebbtau, Ebbstr. 82, 2. l.

Coupe,
 fein beschliff., wie neu, steht z.
 Verkauf Wend.-Cunnersdorf.
 b. Wöbau, Sa.
 V. Feige, Wagenbauer.

**Automobil-
 Gelegenheitskauf.**
 Clement, 1220 PS, 4 Zylinder,
 fehlerfrei, geordneter Wagen,
 mit amerik. Verbed.,
 Preis 5000 M.
 Gerhard Decauville-Landaustr.
 714 PS, 4 Zylinder,
 Preis 7000 M.
 Off. u. N. H. 110 Exped. d. Bl.

Albert Walther
 Fabrik für
Stempel, Gravuren
 Fabrik: Amalienstr. 21 (Hauptstr. 68)
 nahe Pilsener Platz.
 Preis: gr. Brüdergasse 39
 Eine Stempel in wenig Stunden

**Erstes u. größtes
 Spezialgeschäft**
Aluminium
 Kochgeschirr,
 Bestecke,
 kompl. Kücheneinrichtung 42.50.
 Preislisten gratis.

Nimsch Wallstr. 23
+ Frauen. +

Bei Störungen der Blut-
 zirkulation von schon in vielen
 Tausenden von Fällen best-
 bewährter Wirksamkeit ist das echte
Freibar-Pulver.
 Best.: Flores Anthemides nobi-
 les pulv. Edt nur in Orig.-
 Blechpackeln a 3 A erhält. b.
Alf. Blemel, Nachf.
 Dresden-A., Blücherstr. 20.

**Dr. Glettlers
 Fruchtkaffee,**
 gesündester u. bester Ersatz
 für Koffeinkaffee, empfohlen
 in Paketen à 1 kg. A 1,20
 - - - - - 1/2 - - - - - 65
 - - - - - 1/4 - - - - - 35
Jordan & Timaeus,
 Kgl. Hoflieferanten,
 Schloßstr. 9,
 Kaiser Wilhelmplatz 6.

Flechten
 alle und trocknen Schuppenflechte,
 akroph. Ekzeme, Hautverwundungen,
offene Füße
 Beinehden, Beinschwellen, Ador-
 bene, bläse Finger, alle Wunden
 sind oft sehr hartnäckig.
 wer lieber vergeblich kauft
 als nicht zu werden, mache sich einen
 Versuch mit der besten bewährten
RINO-SALBE
 gilt u. überdies. Dose Mk. 1.15 u. 2.25
 Nur echt in Originalpackung
 wels - grün - rot und mit Firma
 Reich, Schmitt & Co., Weinböhla.
 Falschungen werden man zurück.
 Wachs, Naph. je 15, Weizen 20, Beu-
 weel, Vaseline, Kampfer, Para-
 kalium je 5, Essig 25, Chloroform, CA.
 Zu haben in den Apotheken.

Pianos billig zu ver-
 kaufen und zu
 verleben b. W.
Gräbner, Breiterstr. 5, part.,
 Döbengasse 10.
**Alte Mahagoni-
 u. Nischbaum-Möbel,** altes
 Porzellan, Zinn, Verbrütel,
 Schmuck u. Kunst u. Siegmund,
 Georgplatz 6 b, Ecke Carlsstr.

Hohe Preise zahlt
 für getrag. Occrens, Damen-
 u. Kinder Garderobe, Möbel,
 Betten, Waſche, Gold- und
 Silberarbeiten u. altertüml.
 Gegenstände, Porzellan,
 Leihhaus etc., ganze Nachlässe
 Frau Weitzig, Am Sec 7.
 Komme auch anherd. Dresden.

Badeöfen
 f. Gas u. Kohlen, Fabr. Eise-
 bach, w. gebt. Spott. zu verk.
Otto Graichen,
 Trompeterstraße 15.

GELD
 für eine
IDEE
 neue praktische Ideen wer-
 den gesucht und verkauft
 durch: Patentbureau Ing.
 H. L. M. A. B. R. O. S. A. A.
 Waisenhausstr. 32. Man
 verlange gratis Kataloge.

**Grosses
 Obstlager**
 vom Kammergut Gerbich, Böhmitz,
 Verkaufstand am Galthof Wöll-
 nit, ca. 30 Sorten Preisf. gut
 ausgezeigte **Grabensteiner**,
Tafel- u. Wirtschaftsbüffel,
 Str. von 8 Mk. an

Schütze-„Pianos“,
 neu u. geipelt, zu vermieten
 sehr bill. J. Kaul,
 Lebrbill. Johannisstr. 12. T. 6421.
 Hochfeines franz. Nussb.-
 sehr bill. zu vk. u. v.
Pianino J. Kaul,
 Riechlestr. 15. 1.

Reisekoffer,
 Brief, Markt, Reisekoffer
 Portemonnaies, Jagaren-
 Etuis, Alfen, Säul- und
 Schreibmaschinen, Damen-
 taschen aller Art, Plaidhüllen,
 Kuffade, Reise-Rezeivairer,
 Albums usw. in reichster Aus-
 wahl gut und billigst bei

C. Heinze,
 nur Breitenstr. 21.
 Erbau., Geladen Breiterstr.
 und An der Bruner.
 Lederwaren-Spezialität.
 Bitte meine 5 Schaufenster
 zu besichtigen!

Schirme
 werden in einigen Stunden
 repariert u. bezogen.
C. A. Petschke,
 Wildstruffer Straße 17,
 Prager Straße 46 und
 Amalienstraße 7.

Christus.
 Ein Werk des fortschrittlichen
 christl. Gedankens. 72 Cit. 1. A.
 Ithmann, Bettnerstr. 35, 2.
Elektrische Sitzbäder
 gegen Schwäche
 Große Klosterstraße 2.

Seite 7 „Freiburger Nachrichten“ Seite 7
 Mittwoch, 29. September 1909 Nr. 270

Königliches Belvedere

Täglich grosses Konzert
 Direktion: Kapellmeister Willy Olson.
 Anfang 1/8 Uhr.
Morgen Donnerstag letztes Konzert.
 Elite-Restaurant. Diners und Soupers von 8 A an.

Kaiser-Palast.

Nur kurze Zeit
 das ganz hervorragende echte
Augustiner Märzenbier
 aus der Augustiner-Brauerei München. **Otto Scharfe.**

Internationale Photographische Ausstellung
Dresden 1909.
 Ausstellungspark.
 Mittwoch den 29. Septbr. cr.

Kaiser-Palast.

Feinster Mittagstisch! Bestes Abend-Restaurant!
 Täglich Willy Burmester-Konzert. Heute Walzer- u. Operetten-Abend.
 Anfang 7 Uhr. **Otto Scharfe.**

Grosses Konzert
 von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 177,
 Dir.: H. Höpneck, Reg. Musikdirektor.
 Auftreten des Cornet-Quartetts Familie Schliske.
 Anfang nachm. 4 Uhr.
 Aufflieg des Luftballon „Greif“. Die Füllung beginnt um 3 Uhr.
 Im Hofsteiner: Ungar. Deutscherische „Stoyka Miska“.
 Im Jagdhof: D'Almrosen. Dir.: Frau Zurlinden.
 Die Ausstellung ist noch bis 10. Oktober täglich geöffnet.
 Konzert-Direktion F. Ries.

Victoria-Salon.

Heute vorletztes Auftreten:
Olga Desmond,
 die Berühmtheit der Berliner Schönheitsabende,
 und sämtliche Künstler und Spezialitäten.
 Kaffeeöffnung und Einlaß 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Tunnel-Kabarett: Conférencier:
 Erik Bremers,
 „der Fürst der Bohème“,
 und das interessante Ensemble.
 Anfang 8 Uhr. Eintritt frei!

III. Dresdner Landtags-Wahlkreis
 (Strieson, Gruna, Neugruna, Seidnitz).
Freitag den 1. Oktober 1909
 abends 8 1/2 Uhr
 im großen Saal von Dammers Hotel, Augustburger
 Straße 7,
öffentliche
Wähler-Versammlung.
 Redner:
 Der nationalliberale Kandidat
 Herr Rechnungsrat **G. Anders.**
 Thema: Mittelstandsfragen.
 Nach der Rede freie Aussprache.
 Der Wahlausschuss für die nationalliberale Kandidatur
 im III. Dresdner Landtags-Wahlkreis.

5 grosse Philharm. Konzerte
 Die Abonnementskarten können den geehrten
 vorjährigen Abonnenten ohne Ausnahme
nur noch bis mit Sonnabend den 2. Okt.
 reserviert werden. Montag den 4. bis mit 6. Oktober
 erfolgt die Ausgabe der vorgemerzten und noch
 übrig gebliebenen Abonnementskarten bei F. Ries.

Freitag, 1. Oktbr., Premiere:
 Coppées feenhaftes Idyll
 „Sommer und Winter“
 (15 Damen).

Versammlung
 der
 Ortsgruppe Dresden der Mittelstands-
 vereinigung im Königreich Sachsen
 am 29. September 1909 abends 1/9 Uhr
 im großen Saale des „Tivoli“, Dresden-N., Wettiner Str. 12

Tagesordnung:
Mittelstand und Hansabund.
 Berichterstatter:
 Herr Stadtverordneter Buchbindermeister Paul Unrath.
Aussprache.

Die vom nationalen Wahlausschuss für Dresden aufgestellten
 Landtagskandidaten werden in der Versammlung Gelegenheit
 nehmen, sich den Wählern vorzustellen.
 Von Freunden des Mittelstandes können Eintrittskarten ent-
 nommen werden bei Hgl. Hoflieferant C. Wendisch, Stra-
 ße 11. Bädermeister Ernst Kuhnisch, Hauptstr. 12. P. O.
 Noehring, Raulbachstraße 31.
 Ortsgruppe Dresden der Mittelstandsvereinigung
 im Königreich Sachsen.

Sonntag den 10. Oktober, 7 Uhr, „Vereinshaus“,
Klavierabend
Wilhelm Backhaus
 für den Grundstücksfonds des Vereins
 der Handlungsgehilfen.
 Programm. Bach: Drei Präludien und Fugen a. d.
 II. Teil des Wohltemperierten Klaviers (D-dur, G-moll,
 H-moll). Beethoven: Sonate, op. 10, Nr. 2 in F-dur,
 Allegro, Allegretto, Presto. Schubert: Fantasie,
 op. 15, C-dur (Wanderer). Grieg: Norwegischer
 Brautzug im Vorüberziehen. Aus dem Carnaval, op. 19.
 Liszt: Zwei Paraphrasen über Spinnlied a. d. „Flie-
 genden Holländer“ u. „Rigoletto“.
 Karten von Freitag ab in der Hofmusikalienhandlung
 von Bock, Prager Strasse 9.
 Konzertfögel von Jul. Blüthner, Prager Str. 12.

Central-Theater.

Nur bis 30. September cr.
Robert Steidl
 Humorist
Olga Preobrajensky
 Prima ballerina vom Kaiserl. Theater in Petersburg
Ten-Ka-Troupe
 Japanische Zauberer
Little Pich **Walter Steiner**
 Burlesk-Comedian und die übrigen Attraktionen des
September-Programms.
 Einlass 1/8 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Sonntags 2 Vorstellungen.
 Nachmittags 1/4 Uhr ermässigte Preise.
 Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise.

Tivoli-Prunksaal
 Vornehmstes Cabaret der Residenz
 — Internationale heitere Künstler-Abende —
 Direktion: Hermann Hoffmeister.
 Margarete Kunkel, Werner Goldmann, Carsten Nordogg
 Willy Kunkel, Friedel Bräsenell, Albina Piquard
 und das grosse Attraktions-Eröffnungs-Programm.
 Allabendl. 8 1/2 Uhr. Sonn- u. Festtags 4 u. 2 1/2 Uhr.
 Reservierte Tischplätze durch Fernruf 584.

Variété Königshof.

Nur noch bis 30. September.
 Täglich abends 8 1/2 Uhr
Oskar Junghähnel's
 berühmte Sänger und Schauspieler.
 mit vollständig neuem Programm
 bis auf die so kolossalen Erfolg erzielende neueste-
 Junghähnel'sche Ukiade:
Vogelwiese oder Erwischt.
 Vorzugskarten gültig.

Wein-Restaurant
Central-Theater
 Eingang: Central-Theater-Passage
 Tägl. v. 7-1 Uhr: Vornehme Unterhaltungsmusik
 Sonn- und Feiertags: Matinee von 1-3 Uhr
 Diners und Soupers à 2 Mark
 Suppe . 2 Gänge . Speise oder Käse
 Diners und Soupers à 3 Mark
 Suppe . 3 Gänge . Salat u. Kompott . Speise u. Käse
 Im Abonnement 10 Prozent billiger
 Alle Delikatessen der Saison . Erstklassige Weine
OSCAR MARSCHKA

Grosse Aquarell-Ausstellung
Brühl'sche Terrasse,
 geöffnet Dienstag 9-6, Sonntag 11-6 Uhr.
 Eintritt 1 Mark. Mittwoch und Freitag 50 Pf.
 Sonntag 20 Pf. Schluß: 3. Oktober.

Ein wirklich molliger Aufenthalt
 ist in den Räumen der altbekannten
Antons Weinstuben,
 An der Frauenkirche 2.
 Weine und Küche erstklassig. Schick Bedienung.
 Weinkenner ladet zu einer Kostprobe ein
Die gemütliche Wirtin.

Continental-Hotel
 am Hauptbahnhof.
Vornehm behagliches Restaurant.
 Jeden Sonntag Tafelmusik von 1-3 Uhr.
 Gesellschaftsraum für Hochzeiten und Konferenzen etc.

Dienholds Hotel garni Restaurant
 und
 Bautzner Str. 45. — Tel. 2235.
 Ausschank des berühmten
Märzenbieres.
 Bester Siphon-Bier-Versand.
 Gesellschaftszimmer für Festlichkeiten.
 Feinste Küche und Keller.
 Kochschonungsvoll Paul Dienhold.

Hotel zur Grünen Tanne
 Königsbr. Zimmer zu 2 Kegel-
 Strasse 62. zivilen Preisen. bahnen frei.
 Schönster Saal für Hochzeit und Gesellschaft.
 Vereinszimmer, 30 Personen fassend.

Verantw. Red.: Armin Vondorf in Dresden. (Dresdn. : 1/8-6 Uhr.)
 Verleger u. Drucker: Piepisch & Reichardt, Dresden, Marienstr. 28.
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den vorge-
 schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 26 Seiten inkl. der in Dresden
 Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Heinze's
**Monopol- u. Metropol-
 Hotel.**

Halte meine Saal-Lokalitäten mit Nebenräumen zu
 Hochzeiten- und sonstigen Feiern bestens empfohlen.
 — Feinste Küche und Getränke. Wichtige Beweise. —
 Hierbei bringe ich mein Etablissement
„Sennerhütte“ in Gohrisch
 in empfehlende Erinnerung.
 Kochschonungsvoll Heinze.

Seite 8
 „Dresdner Nachrichten“
 Seite 8
 Mittwoch, 29. September 1909
 Nr. 270

Börsen- und Handelsteil.

Berlin, 28. Sept. (Priv.-Tel.) Die die Hoff. Ing. erfährt, drabstigt die Medlenburg-Strelitzische Gyp...

Berlin, 28. September. Der Aufsichtsrat der Rheinlan, Vereingite Emaille-Werke, Aktiengesell...

Halle a. S., 28. Sept. (Priv.-Tel.) Die Mansfelder Wewerkschaft erreichte auf dem neuen Siphonschachte bei...

Münster, 28. Sept. (Priv.-Tel.) Die Generalversammlung der Viechiffabrik vorm. Johann Haber, Aktien...

Paris, 28. Sept. (Priv.-Tel.) Das Landwirtschaftsministerium veröffentlicht das ungefähre Ergebnis der diesjährigen...

Bombay, 28. September. Der Konsum ist beendet. Die Saug...

Börsennotizen. Die B. V. P. schreiben: Als Börsennotizen wird vom 1. August d. J. ab nicht die die Stempelsteuer für...

Rachmendenbau-Akt. Ges. vorm. Störcke u. Hoffmann, Strickberg in Schiffen. Das abgelaufene Geschäftsjahr war, wie die...

Was der Feinbleich-Industrie. Von unternichteter Seite wird der „Reif. An.“ aus London, 26. d. Woch., gemeldet: Die amtierende...

Was der Holzschub-Industrie. In überraschend kurzer Zeit hat der Holzschub in Deutschland einen nicht vorauszuahnenden...

Zur Geschäftslage in Amerika schreibt die „New Yorker Handelszeitung“ u. a.: Die Entwicklung der geschäftlichen Situation gibt im allgemeinen zu Befriedigung Anlaß, wünschenswert ist nicht eine...

Im Interesse Ihrer Schönheit!



müssen Sie peinlichst darauf achten, ein schönes reiches und natürliches, auch gesundes Haar zu erhalten.

Peru-Tannin-Wasser

von G. H. Wilmann & Co., Reichenbach i. B.

Für fettiges Haar verleihe man in roter Packung trockenes grüner

Beides gleichwirkend, à Flasche A 1,75, 3,50, 5,00 u. 9,00.

Generalvertretung in Dresden und Umgebung: Ad. Scheuermann, Annenstr. 23/25.

- Verkaufsstellen: Dresden-A.: Baumann, George, Drogeriehandlung, Prager Straße 40. Baumann, Oskar, Parfüm, König Johann-Straße 9.

Gelegenheitskauf einer Allodial-Herrschaft in Deutsch-Böhmen.

8-10 Prozent netto vom investierten Kapitale! Teuerste Verwertung aller Produkte durch die Käufe der Westbäder, 1000 Hekt., Oefonomie, Weizen, Raps, prima Getreide...

Gegen das Altern Dr. Hommel's Haematogen

Advertisement for Dr. Hommel's Haematogen, featuring a circular logo with 'D-ZUCKER KOLLENSÄURE BAD' and text describing its benefits for health and vitality.

Feinste prima schwedische Preiselbeeren

Empfehlen en gros u. détail zu billigsten Tagespreisen. E. Paul Schmidts Ww., Hauptmarkthalle, Tel. 8620.

Fleischextrakt Fest: das Beste für Saucen, CIBILS Flüssig: für Suppen.

Vertreter für Dresden: Hugo Quans, Lauensteiner Str. 18. Wittig, Schellstr. 15, für geheime Krankheit, v. 9-5, 7-8 U.

Getreide-Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsraats vom 21. bis 27. September 1909. Am dem...

Table with columns for 'Weizen', 'Roggen', and 'Hafer' showing prices in different regions like Königsberg, Danzig, etc.

Marktpreis: Weizen: Berlin September 217 (+ 4,25), Dgbr. 213,25 (+ 1,75), Budapest Dgbr. 237,10 (+ 2,05), Paris Sept. 154,75 (+ 2,55), Liverpool Dgbr. 167,90 (- 0,90), Chicago September 167,30 (+ 0,30), Roggen: Berlin September 176,25 (+ 2,-), Dezember 172,25 (+ 0,25), Hafer: Berlin Dezember 165 (- 0,50) Mark.

Zweijährer Wochenbericht (von der Billite der Dresdner Bank in J. u. a.), 28. Sept. Industrie-Aktien: Aktien...

Hamburg, 28. September. Gold in Barren per Kilogr. 3790 Br. 2794 G. Silber in Barren per Kilogr. 70,00 Br. 69,50 G.

Baumwollmarkt. Liverpool, 28. Sept. Kontrakte Okt.-Nov. 6,98. Bei Schluss Liverpool lebendpinner Rutz in New York für Septbr. 12,25, Oktober 12,-, Febr. 11,-, Jan. 10,-, Bremen, 28. Sept. Baumwolle 68 25, ruhig.

Konkurse, Zahlungsinsolventen usw. Sächsische: Privatins Christian Schäge + Co. w. g. Leipzig. - W. J. Schöden: Porzellan- und Steinhandlung Gustav Paul Seidel, Lauter (Schwarzwald).

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Fleischbrühe mit Tiroler Knödeln. Heißluft mit geschlagener Genfauce. Reichteile mit Kartoffel, Aufschärlotte. - Für einfachere: Hammelfleisch mit Weißkohl.

Bild- und Gesellungsbericht (von August Böhdel, Adnat. Heilferant, Bockstraße 10). Der Gesellungsbericht über ein Verhältniss zu wünschen übrig. Von lebenden Fischen wurden...

Wohl bestimmt, delisiose Liköre, nach altbewährten Familienrezepten hergestellt, bis 30. Septbr. noch billigt I. der Bildfabr. Gebr. LOBE, Günnersstr. 22. Steuer kommt.

Vermischtes.

Die Tragödie einer Gräfin. Die Angelegenheit der Gräfin von Pfeil und Klein Eilguth entwickelt sich allmählich immer mehr zu einem Seitenstück der Eulenburg-Affäre, soweit das Bestreben in Frage kommt, den Schuldigen in der Sache durch die Behauptung, er sei geisteskrank, der verdienten Strafe zu entziehen. Diese Behauptung hat denn auch, wie schon früher mitgeteilt, inzwischen die Ueberführung des Hauptmanns und Kompagniechefs des 129. Infanterie-Regiments in Graubenz Grafen v. Pfeil in das Garnison-Lazarett in Polen zum Zwecke der Beobachtung seines Geisteszustandes im Gefolge gehabt. Allein die Hoffnung, daß hier die Unzuverlässigkeit des arg ins Gedränge geratenen Aristokraten konstatiert werden würde, dürfte sich, wie man der „Deutsches Journal“ schreibt, nicht erfüllen, da schon für die nächsten Tage die Entlassung des Grafen erwartet wird und sich dann die Erhebung der Anklage wegen Verleitung zum Meineide und anderer Straftaten unweigerlich anschließen muß, angefaßt von belastenden Zeugnisaussagen, die die bisherige Untersuchung ergeben hat. Der Beweis für die Ergebnislosigkeit der psychologischen Beobachtung des Grafen wird unter anderem darin erbracht, daß er schon jetzt Urlaub nach Graubenz erhielt und auch in Polen frei und unangefochten umhergehen durfte. Angesichts dieser Tatsachen hat der Anwalt der Gräfin, Rechtsanwalt Dr. Sprenger-Bremen, an das Generalkommando des 17. Armee-Korps in Danzig, sowie an das preussische Kriegsministerium eine Eingabe gerichtet, die wegen der Schärfe ihrer Sprache und der Eigenart der darin behaupteten Tatsachen das allgemeine Interesse beanspruchen darf. Die Eingabe kritisiert das Verhalten der Militärbehörden, die es ruhig mit angehen hätten, daß hochgestellte Offiziere und Edelleute die bedauerndste erste Frau und ihre Eltern zum Schutze des Grafen Pfeil mit Schmutz bemerken hätten und daß man es nicht als ehrenrührig betrachtet habe, daß Graf Pfeil das Vermögen der Gräfin nach erfolgter Scheidung behielt und in den unbedenklich zurückgehaltenen Hausstand der ersten Frau eingekauft habe. Ferner wird der Militärbehörde zum Vorwurf gemacht, daß sie den Grafen Pfeil nach einem fingierten Selbstmordversuch im Juli d. J. nicht sofort festgenommen, sondern ihm noch einen Erholungsurlaub bewilligt habe, der von dem Grafen Pfeil aber dazu benutzt worden sei, um das Vermögen seiner ersten Frau für sich zu realisieren. „Der Graf hätte“, so heißt es in dieser Beziehung in der Eingabe, „wenn er nicht Graf und Hauptmann, sondern eine gewöhnliche Militär- oder Zivilperson gewesen wäre, wohl schon seit Monaten verhaftet im Untersuchungsgefängnis geblieben.“ Bezeichnend sei, daß die Behauptungen über die strafrechtliche Verantwortlichkeit des Grafen überhaupt erst in dem Moment aufgetaucht seien, wo man sich über die Erhebung der Anklage gegen ihn endlich schlüssig werden mußte. Daß sich dann das Kriegsgericht nicht zu einem Haftbefehl gegen den Hauptmann und Grafen Pfeil habe aufraffen können und neuerdings sich sogar auf den Weg habe drängen lassen, der zum Irrenhaus in seiner modernen Funktion als Asyl für hochgeborene Verbrecher führe, zeige, wie groß die psychologische Befangenheit bei den in Betracht kommenden Stellen sei und wie sehr erheblich bei den Entschuldigungen des Kriegesgerichts Nebenbetrachtungen im Spiel seien, die bei einer objektiven Rechtsprechung nicht vorzuziehen dürften. Man lege weniger Wert darauf, die schmutzigen Wäsche ordnungsmäßig zu waschen, als wie nach außen hin glatte Knöpfe zu zeigen, obwohl dies keineswegs in richtig verstandenen militärischen oder staatlichen Interesse liege. Ferner vergesse man, wie sehr man die Interessen der geschiedenen Frau des Verurteilten verlege, indem man ihr die Möglichkeit, nach erfolgter Feststellung der Straftaten des Grafen die Wiederaufnahme ihrer Prozesse, die sie durch das Verhalten des Grafen zu unrecht verloren habe, und die Rehabilitation ihrer Ehre zu betreiben, außer Acht lasse oder völlig vereitere. Das Vertrauen in die Militär-Strafgerichtsbarkeit werde man durch dieses Verhalten auf das Beständige erschüttern, denn es werde kein vernünftiger Mensch annehmen, daß ein Mann, der 15 Jahre lang keinerlei Anzeichen von Geisteskrankheit gezeigt habe, der sogar von seinen Vorgesetzten, behandelnden Ärzten und Freunden als das Muster eines fröhlich und geistig gesunden Menschen dargestellt werde, plötzlich mit rückwirkender Kraft für 15 Jahre für geisteskrank erklärt werden müsse, bloß weil sich herausgestellt habe, daß der Graf in vollendetem Bewußtsein verhandelt habe, über seine moralischen Qualitäten seine Freunde zu täuschen und hinter ihrem Rücken eine Anzahl ehrenrühriger und strafbarer Handlungen zu begehen. Erkläre man daher den Grafen und Hauptmann v. Pfeil für strafrechtlich nicht verantwortlich, so würden Aufsehenshebe die Ueberzeugung haben, daß dies nicht geschehen sein würde, wenn der Verurteilte nicht Graf und Hauptmann gewesen wäre. Man würde von einem Beispiel der Stambesitzung sprechen, und es würde somit durch ein solches Urteil nicht einmal der unbewußt erstrebte Erfolg erreicht werden. Um dies zu vermeiden, wird zum Schluß an das Generalkommando der Antrag gestellt, mit Rücksicht auf die bereits geschilderten mehrfachen Vorkommnisse: Im Dienstwege dahin wirken zu wollen, daß der Gerichtsherr der 35. Division, Generalleutnant v. Briesen, von der Befugnis des § 262 der Militär-Strafgerichts-Ordnung Gebrauch mache und einen anderen Gerichtsherrn ersuche, die weitere Aburteilung der Sache zu übernehmen, da er sowohl selbst wegen seiner Befangenheit zu einer ordnungsmäßigen Führung außerstande sei, als auch militärdienstliche Gründe einer weiteren Fortführung des Gerichtsverfahrens durch ihn entgegenstehen.

Eine Benzol-Explosion ereignete sich in der Nacht zum Dienstag in der Benzolreinigungsanlage der Zechen „Kochlingen“ in Gerthe bei Bochum. Sie wurde dadurch verursacht, daß in dem im Keller der Benzolreinigungsanlage befindlichen Laboratorium sich Gas gebildet und auf bisher unauffällige Weise entzündet hatten. Hierdurch entstand ein kleines Feuer, durch das ein Benzolfessel erlosch und zur Explosion gebracht wurde. Die Gewalt der Explosion war so groß, daß die Trümmer des Gefäßes die Betondecke des Bodens, sowie die in der Nähe befindlichen Rohrleitungen und Verbindungsrohre durchschlugen. Wegen ihrer Nähe war der Brand gefährlich. Die Zechenfeuerwehr und die Feuerweh von Holschhausen hielten durch Wasserstrahlen die übrigen großen Benzolfässer kalt, um weitere Explosionen zu verhindern. Die Aufräumarbeiten wurden gestern früh begonnen. Große Vermählungen hat die Explosion an den Zechengebäuden und den umliegenden Wohnhäusern, sowie in der etwa 60 Meter entfernten liegenden Kolonie der Zechen angerichtet. In dieser Kolonie weisen fast sämtliche Gebäude handbreite Risse auf. In mehreren Häusern sind die Zimmerdecken eingestürzt und die Türfüllungen und Fenster aus den Rahmen gerissen. Von den Zechengebäuden wurden besonders die Kondensationsanlage, das Maschinenhaus, die Lichtzentrale und das Verwaltungsgebäude arg mitgenommen. Eine Person wurde schwer und mehrere leicht verletzt. Der verursachte Schaden ist ziemlich bedeutend.

Entdeckung neuer großer Höhlen. Im märkischen Hügelland wurden zwischen Mazocha und dem Austritt der Puntwa aus dem Grunthal mehrere von der Puntwa umschlossene riesige Höhlen entdeckt, die miteinander in Verbindung stehen und praktische Tropfsteinbildungen aufweisen. Drei weite Stalaktiten und Stalagmiten von wenigstens 5 Metern Länge, die man hier vorfand, bieten einen prächtigen Anblick.

Die Feldflasche. Der zum Kaisermandover entsandte Sonderberichterstatter der Londoner „Daily Mail“, ein aus beobachtender früherer aktiver Offizier des britischen Heeres, hebt in seinen Beschreibungen der großen Feldübungen im Taubertale rühmend hervor, daß er unter den 126 000 Mann marschierender und fechtender Truppen in sieben Tagen, also auch nach Abbruch der Mandover, keinen einzigen Betrunklenen gesehen habe, trotzdem das Uebungsgebiet eine ideale Weinregion gewesen und bei den fünf kanonischen Divisionen täglich große Quantitäten Bier den Regimenter nachgeliefert worden seien. In der Dautwache wird, bei aller sorgfältigen Ueberwachung auch des außerordentlichen Alkoholkonsums keine wackere Seite.

Aerztliche Personal-Nachrichten.
San.-R. Dr. Winkler, Eliasstr. 3, von der Reise zurück.

Zahnarzt L. Prag,
34 Christianstr. 34. Errech. 9-1, 3-5, Sonntags 10-12. Künstliche Zähne ohne jede Platte, festlich, auch jed. and. Art Zahn-ertrag. Kunstvolle Blumen. Ganze Gebisse. Reparatur. Goldkronen.

Charlotte Neumayer
beginnt ihren Unterricht in
ästhetischer Gymnastik und Tanz
Anfang Oktober.
Anmeldungen erbeten:
Dresden-Plauen, Bernhardstraße 87, I.

Dresden, 29. September 1909.
Am heutigen Tage habe ich meine 15 Jahre unter der Firma:
Braunschweiger und Thüringer Wurst-Fabrik Julius Balder
bestehende Wurstfabrik nebst feinem Wurst- und Aufschnitt-Geschäft an meinen Vorfahren Herrn **Heinrich Kahler** kauft ab. Für die mir in reichem Maße zu Teil gewordene Unterstützung danke ich meinen innigsten Dank ab und bitte, das mir entgegengebrachte Wohlwollen auf meinen Herrn Nachfolger gütig übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Julius Balder, Marschallstr. 16.
Auf Obiges höflich Bezug nehmend, teile ich ganz ergebenst mit, daß ich das erwähnte Fabrik- und Detail-Geschäft unter der Firma **Braunschweiger u. Thüringer Wurst-Fabrik Heinrich Kahler** fortführen werde. Die von meinem Herrn Vorfahren befristeten Grundstücke größter Auktionshöhe, beste Ware bei gütigen Preisen, sollen auch von mir aufs Strengste hingenommen werden und bitte, auch mir Vertrauen und Wohlwollen entgegenzubringen, welches ich stets zu rechtfertigen bemüht sein werde.
Hochachtungsvoll **Heinrich Kahler.**

Die besten echt amerikanischen

Zähne 180 M von der Reform Zahnpraxis schlagen jede Konkurrenz
I. Praxis: Große Zwingerstraße 22.
II. Praxis: Bismarcker Platz, Eingang Johannesstraße 23 b.
Unter Leitung eines praktischen Zahnarztes

Geheime Weiden, Ausflüsse, Geschlechts-, Schwäche etc. (langj. bei Dr. med. Blau ist. gew.) beh. lt. 33. Hft. **Gosensky, Marschallstr. 17, tgl. v. 9-4 u. 6-8 abds., Sonnt. 9-3.**


Belge überdurch an. daß ich mit **großen Transporthorte** besser
Oldenburger, Holsteiner, Holländer und Seeländer
Wagenpferde
eingetroffen bin und stehen dieselben in großer Auswahl zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.
Dresden-N., Dörfstraße 30. Telefon 2197.
Franz Augustin.

Von den Herren **Gebr. Arnhold in Dresden** ist der Antrag gestellt worden
M. 500 000,— 4%ige auf den **Luhaber lautende** mit **Genehmigung der Königl. Staatsregierung** aufgenommene **Anleihe der Handelskammer zu Dresden**
(unföndbar bis 1914)
Nr. 1-500 zu je **M. 1000,—**
zum Handel und zur Notiz an der Börse zu Dresden zugelassen.
Dresden, den 27. September 1909.

Die Zulassungsstelle der Börse zu Dresden.
Hugo Mende.

Bei unserem diesjähr. **Preisausschreiben** sind
der **I. Preis**
Frau Postdirektor **Vorlich, Dresden-N., Nürnberg. Str. 14.**
der **II. Preis**
Herrn Konditor und Koch **Max Schmidt, Dresden-N., An der Herzogin Garten 10.**
und der **III. Preis**
Frau Dr. **Biedendahl, Dresden-N., Tolkewitzer Straße 21.**
zu. Angedehnt überreichte wir uns nach einer Anzahl der in großer Menge einbez. Vorkaufe durch entsprechende Entschädigung. Diejenigen Preis-Bewerberinnen, welche den in unserer Preis-Aufgabe gestellten Bedingungen nicht entsprachen, mußten wir unberücksichtigt lassen. Im Interesse der geehrten Teilnehmer werden wir in nächster Zeit die von uns mit Briefen ausgezeichneten und die durch Anlauf erworbenen Bad-Karte für die best. Tageszeitungen veröffentlicht.
Dresden, den 27. September 1909.

Nissan & Schönherr, Dresden-N.
Mit heutigem verlegte ich mein seit 22 Jahren in der Ferdinands- u. Ede Prager Straße 13, gelegenes **Friseurgeschäft** nach
Lüttichaustraße Nr. 6,
Ede Valburgstraße und Bürgerweie.
Für das mir im alten Geschäft entgegengebrachte Wohlwollen herzlich dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in mein neues Geschäft übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll **Elimar Gebert, Hofmeister.**

Staatlich konfessionierte
Vorbereitungs-Anstalt
für **Militär u. Schulprüfungen** (einschließlich **Abiturium**) von Direktor **Albert Hopke,**
Johann Georgen-Allee 23. Fernsprecher 10720. Sprechzeit 9-12, 3-4. — **Glänzende Erfolge. — Pension. — Prob.**
Vom Oktober 1909 bis April 1910 werden monatlich etwa **220 Zentner Runkelrüben** gebraucht. Angebote frei Futterfähige erbeten.
Revierverwaltung **Langebrück.**

Spatenbräu ff. Märzen-Bier
1/2 Liter-Flasche **28 Pfennige** (einschl. 1 Pf. Etlage für die Flasche).
Bestellungen erbeten an:
Oscar Renner, Dresden-A. 5, Friedrichstraße 19.
Fernsprecher 176 und 2025.


Meine Brüxer Braunkohle
Mittel III
à 70 A per hl frei vor's Haus
à 76 A per hl frei Keller
per Kassa und bei Entnahme von mindestens 20 Hektoliter ist erwießen die denkbar günstigste Gelegenheit, sich billig seinen Heizbedarf einzudecken.
Gefäll. Aufträge erbitte baldmöglichst.
Hans Martin,
Kohlen-, Koks- u. Brickett-Grosshandlung,
Dresden, Bartholomäusstraße 5.
Telephon 3071 und 3081.

Fabrikanten, leistungsfähige,
ge sucht für Spielwaren, Haushaltungsgegenstände in Blech und Holz, Metallwaren, Lederwaren, Taschen usw., sowie Bürsten. Off. u. **J. H. 1088 Rudolf Woffe, Berlin SW.**

Universität de Neuchâtel.
Décret du Grand Conseil du 19 Mai 1909. **Faculté des Lettres, des Sciences, de Droit, de Théologie.**
Séminaire de français pour élèves de langues étrangères. Pour renseignements et programmes, s'adresser au Secrétaire de l'Université.

Seite 11 "Freiburger Nachrichten" Seite 11
Sritwoch, 29. September 1909 Nr. 270

Holgennies durch die Offiziere und Unteroffiziere, die und Deutschen selbstverständlich erscheinende militärische Mächtigkeits darauf zurückzuführen werden können, daß schon seit langem aus der Feldblase des Soldaten jegliches geistige Getränk verbannt bleibt. Auf besondere Anregung des Kaisers ist seit etwa einem Jahre, mehr als früher, latter Tee zum Füllen der Feldblase verwendet worden. Schon bei den Sommerfeldübungen von 1908 und 1909 hat an der Hand von verschiedenen Versuchen das preussische Kriegsministerium aratisch festgestellt, daß der Tee die Leistungsfähigkeit des Soldaten besser und länger erhält als irgendein anderes nichtalkoholisches Getränk. Am eben beendeten Manöver nun hat sich — wie der „Militärpol. Korr.“ berichtet wird — der Kaiser selbst um dies ihn interessierende Detail der Heeresintendanten Versorgung gekümmert, hat u. a. einzelne Leute seines badischen Grenadier-Regiments nach ihrer „Nüftung“ befragt und seiner besonderen Beobachtung Ausdruck gegeben, als die Antwort auf „Tee!“ lautete.

Die deutsche Frau und die Fremdwörter. Die bis jetzt stärkste, die allein noch gar nicht erschütterte Stütze unserer Ausländerei und Fremdwortsucht ist — die deutsche Frau. Der Beamte, der Arzt, der Gelehrte, der Kaufmann, der Tageschriftsteller — so hieß es kürzlich in der „Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins“ —, sie haben Wert und Pflicht der Sprachreinheit allmählich erkannt und tun es immer mehr, nur nicht die deutsche Frau. Man sehe nur einmal eines der meistens mit Geldmad und Ueberlegung ausgestatteten Hefte an, in denen die großen Geschäfte für Frauenkleidung ihre Waren empfehlen. Ein Unkundiger mühte daraus schliefen, daß unser deutsches Land hinter den Leistungen des Auslandes ganz zurückgeblieben oder mindestens an der Herstellung z. B. von Seide, Wolle und allen Kleiderstoffen so gut wie unbeteiligt wäre. Sehen wir einmal, was unseren Frauen und Töchtern in solchem Verzeichnis angeboten wird: Taffetas Chiffon, Végétal, Mousseline; Satin Liberty, de Chine, Mousseline ondouant, Hervouilleux; Crêpe de Chine, Cachemire, Reçore, frise; Bengaline, Epingle, Côtelé; Faïlle Ottoman, française; Moire antique, Velours; Crêpon (!), Cristaline, Kouiline, Diagonal, Faïlle-précieuse, Duchesse, Directoire, Armure-brillant, Surah-Chevron, Moire-Renaissance, Pailette; Tchangau-Lussab, Raft; Reys Ottoman, Veau de gant, Tüll-Japon, Shantung-Lussab; Velours panne, miroir, du Nord; Seal, Vêloet; Colienne, Popeline, Marquilette, Châlinette; Vau de laine; Tailor-made-Kostüm, Covercoat, Homepun, Trainers; Wolle Grège, Japon; Satin-Soleil, Coating; Reife (!) Garnituren; Manide, Japon; Matelassé, Ratinée; Organza und Organdi, Plumetis, Gingham, Siamosen, Raconet, Englische Faïlle „direct importiert“, Crêtonne-Reversible, Vüstre (!), und dann gibt's „Sortimente“ von „millerainierten“ und „mercerisierten“ Sachen, in better „Qualität“: „Primissima“. So sieht es in solchem Verzeichnisse aus; und hört man alle diese schönen Namen noch dazu ausgesprochen, gelehrt richtig oder auch verdrückt und verunglückt, so kann einem von dem Sprachgewirr schlimm und übel werden. Dazu, wieviel falscher Schein und lächerlich geradezu Vorpiegelung läuft da mit unter? Wo es halb wehren unsere deutschen Frauen sich nicht gegen dieses Kauderwelsch? Zeit wäre es es wirklich! Oder wird es nicht eher anders, als bis sich ein großes Geschäft aus eigenem Antriebe entschließt, dem Unfuss, der uns, wo nicht vor dem eigenen Urteil, so ganz bestimmt in den Augen des Auslandes herabsieht, ein Ende zu machen und Deutsch zu reden?

Der Maria-Theresia-Orden. Die vor kurzem aus Anlaß des hundertjährigen Gedenktages der Schlacht bei S. Martino erfolgte Verleihung der Brillanten zum Ritterkreuz des Militär-Maria-Theresien-Ordens an den I. und I. General der Infanterie Freiherrn Fejervarn ruft die Erinnerung an die Entstehung dieses Ordens und an seinen ersten Ritter wach. Maria Theresia hatte den 18. Juni 1757, den Tag von Kolin, als Stichtungstag festgelegt und Feldmarschall Graf Daun, der Gegner Friedrichs des Großen, war der erste, welcher das Großkreuz erhielt. Dieses war jedoch nicht die einzige Auszeichnung, welche dem Sieger von Kolin erteilt wurde. Maria Theresia beschenkte ihn mit sechs erblichen Kanonen, und sie erteilte ihm Vollmacht, Beförderungen in der Armee vorzunehmen und Stellen zu vergeben. Nach dem am 5. Februar 1760 erfolgten Tode Daun's schenkte sie dessen Sohn ein prächtiges Erinnerungszeichen, welches auf einer Seite ihr Bildnis, auf der anderen das des verstorbenen Feldmarschalls zeigte; unter letzterem befand sich der Plan der Schlacht bei Kolin mit den Worten: „Protector Patriae“; am Großdenkmal Daun's hatte sie in Dankbarkeit für den Befreiungsfug von Kolin die Inschrift: „patriae liberatori“, sowie eine Abbildung jener Schlacht anbringen lassen. Am 5. Oktober 1909 sind hundert Jahre verlossen, seit dieses Grabdenkmal in Wien von Napoleon I. besucht wurde; es befindet sich in der Augustiner- oder Hofparkeirbe in dem durch ein Gitter abgegrenzten Totengewölbe, in welchem sich auch das große Grabdenkmal des Kaisers Leopold II. befindet. Napoleon ließ sich am Abend des genannten Tages bei Fackelbeleuchtung mit seinen Generalen Duroc und Rapp an die Grabstätte Daun's führen. Dort stellte er Betrachtungen an über die Wichtigkeit der Schlacht bei Kolin und ihre Bedeutung für den weiteren Verlauf des siebenjährigen Krieges und versicherte in ihrem Gange mit der Schlacht bei Austerlitz; dann brach er in die Worte aus: „Da liegt er nun! Es ist doch alles eitel und vergeht wie Rauch!“ Napoleon fand damals auf der Höhe seiner Macht und ahnte wohl kaum, daß auch diese so bald verfliegen, daß er in wenigen Jahren seinen Sturz erleben sollte.

Der „Geist“ des Aviatikers. Im „Matin“ erzählt Mr. W. T. Stead, der unter dem Namen „Bureau Julia“ ein Bureau zum direkten Verkehr mit der außerirdischen Welt gegründet hat, daß sich in einer Sitzung am 16. September der Geist des verunglückten französischen Aviatikers Lespère vernehmlich gemeldet habe. Stead hatte versprochen, mit einer russischen Nichtein Wälfemeli nach dem Flugfeld Mourmelon le Grand bei Chalons zu fahren, wo ihr Sohn Flugversuche mit dem Aeroplan „Solotom“ machen sollte. Der tote Lespère hatte die Aufmerksamkeit, den jungen Russen vor allem großem Ungestüm zu warnen, und riet überdies, seinen Motor genau zu untersuchen, mit dem etwas nicht in Ordnung sei. Am Montag, 20. September, kam Stead nach Mourmelon le Grand, nachdem er am 18. dem jungen Russen die Geisterwarnung telephoniert hatte. Der Motor schien völlig in Ordnung zu sein, aber als Solotom auf dem Apparat Platz genommen und den Flug beginnen wollte, verlagte die Maschine. Ein Handriff zerbrach und die Fahrt mußte unterbrochen werden. Der französische Geist, der durch ein englisches Medium einen russischen Aviatiker beschließt — wenn das nicht die triple entente in höchster Vollendung ist, gibt es überhaupt keine Geister mehr! („S. T.“)

Folgende nette Examensgeschichte wird der „Frankf. Ztg.“ mitgeteilt: Es war bei einem Abiturientenexamen. Der prüfende Provinzialschulrat, ein sehr wohlwollender Mann, hatte alle Ursache, ungeduldig zu werden. Es galt einen Abiturienten im Deutschen zu prüfen, der sich bei dieser Gelegenheit in der Kenntnis Schillerscher Dichtungen doch gar zu unfindig erwies. Der Provinzialschulrat redete dem Prüfling zu, nicht den Kopf zu verlieren, und meinte aufmunternd: „Sie werden doch irgendeine Ballade von Schiller kennen?“ Auf die verneinende Antwort entgegnete der wohlwollende Herr: „Ach gewiß. Sie sind nur verwirrt. Kommen Sie, ich will Ihnen helfen. Nun, sagen wir mal zusammen die „Bürgschaft“ auf!“ Aber es ging nicht. Da rief dem Examinator denn doch der Geduldsfaden, und ärgerlich tief er aus: „Ich soll Sie als einen jungen Mann hier in das Leben entlassen, der doch eine gewisse wissenschaftliche Reife besitzen muß, und Sie kennen nicht einmal eine Ballade von Schiller! Wissen Sie denn gar nichts von Schiller?“ Da antwortete der Unglückliche nach einer langen Pause: „Doch.“ „Na, schön! So beginnen Sie!“ Und der Examinator begann flötend: „Ach, aus dieses Tales Gründen, Die der kalte Nebel drückt, Können! Ich doch den Ausgang finden, Ach, wie fühlt' ich mich beglückt.“ Weiter kam er nicht, denn der Provinzialschulrat und das ganze Lehrerkollegium brach unwillkürlich in ein lautes, heraldisches Lachen aus, das um so erschütternder wirkte, als der jaghafte Examinandus gar nicht fassen konnte, weshalb die Herren so lachten.

Vorsicherung siehe nächste Seite.



**SOLODANT-
PHONOLA
PIANO**

Entweder mit der Hand Oder mittels Notenrolle zu spielen.
 Ein Solodant-Phonola besitzen heißt: das vollkommenste Klavier beherrschen. Man lese die Künstler-Urteile!
 —————
 Vorführung unverbindlich. —————

Phonola- u. Piano-Haus, Dresden,
 Waisenhausstrasse 24 (früher Prager Strasse 9).

P D H

ersil ix enkel's Bleich-Soda

**Das Ideal und vollkommenste selbsttätige
Waschmittel**

von Natur unerreichter, geradezu wunderbarer Wasch- und Bleichkraft. Wäscht die Wäsche von selbst in einwärtig bis einhalbstündigem Kochen, macht sie rein und blendend weiß, frisch und duftig wie von der Sonne gebleicht! Reiben, Bürsten, Waschbrett, selbst Seife und Soda sind entbehrlich, daher ganz enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld. Garantiert unschädlich bei jeglicher Anwendung. Pakete à 25 und 65 Pig.

**Verbessertes, im Gebrauch billigstes, unerreichtes
Seifenpulver.** Garantiert unschädlich. Kein Zusatz von Seife und Soda erforderlich! Erleichtert bedeutend das Waschen, da nur leichtes Nachreiben mit Hand oder Maschine nötig. Die Wäsche wird schneeweiß und erhält den frischen Geruch der Rasenbleiche. Paket 25 Pig.

In Verbindung mit Seife, ganz hervorragendes Waschmittel, bester Ersatz für Soda, vorzüglich zum Einsetzen oder Einweichen der Wäsche, zum Reinigen von schmutzigen Küchengeräten und Holzgeräten etc.

Oben genannte 3 Artikel in allen einschlägigen Geschäften zu erhalten.
 Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf.



**Grosse Transporte erstklassiger irischer und englischer
Reit- und Jagdpferde, mehrere Cobs,
sowie eine grosse Auswahl gut gefahrener, hervorragender Wagenpferde
sind dieser Tage eingetroffen und stehen in meinen Stallungen zur gefälligen Mustorung bereit.**

Ernst Sack,
 Hoflieferant
 Seiner Majestät des Königs von Sachsen,
 Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg,
 Herzogs zu Sachsen,
 Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Allenburg,
 Seiner Hoheit des Herzogs von Anhalt.

Leipzig-Connewitz, Meusdorfer Strasse 2.
 Telefon 6232.
 Leipzig, Kramerstrasse 5.
 Telefon 3056.

Sanatorium von Zimmermannsche Stiftung Chemnitz.

Diät, milde Wasserkur, elektr. und Lichtbehandlung, seelische Beeinflussung, Bäderinstitut, Röntgenbestrahl., G'Arsonvalisation, heilbare Winterluftbäder, bequeme Zimmer-einrichtung, Behandlung aller heilbaren Krankheiten, ausgenommen ansteckende und Geisteskrankh.

Auftritte Prospette frei. Chefarzt Dr. Loebell.

25—30 Doppelladungen

Alar- od. Weinfoks

sind abzugeben u. werden Proben davon auf Verlangen unentgeltlich geliefert.

Städtische Gasanstalt Freiberg i. Sa.

Sport-Nachrichten.

Rennen am Flughafen am 28. September. 1. Rennen: 1. Koven-dichte (H. Denton), 2. Artaucite III, 3. Grandi III. Tot.: 105 : 10, Platz 31, 14, 21 : 10. — 2. Rennen: 1. Stromboli (G. Galt), 2. Ben Dan, 3. Keine d'Or. Tot.: 55 : 10, Platz 14, 20, 25 : 10. — 3. Rennen: 1. Reupari (Defener), 2. Nachtas, 3. Gajus Bell II. Tot.: 37 : 10, Platz 24, 34, 37 : 10. — 4. Rennen: 1. California (B. Bartement), 2. Olympe, 3. Olympe II. Tot.: 38 : 10, Platz 10, 26, 21 : 10. — 5. Rennen: 1. Tim Cucen (Warrick), 2. Paha, 3. Cincelante. Tot.: 41 : 10, Platz 14, 21, 14 : 10. — 6. Rennen: 1. La Merveille (H. B. Chapman), 2. Coq II, 3. Duoit-let II. Tot.: 71 : 10, Platz 21, 15, 15 : 10.

Ruderport. Am vergangenen Sonntag, vormittags 11 1/2 Uhr, veranstaltete die Ruder-Gesellschaft „Dresden“ ihr diesjähriges Vereins-Wettrennen auf der Elbe zwischen Caluppe und ihrem Bootshaus am Johannstädter Ufer. Die interessanten und teils recht spannenden Wettrennen wurden von zahlreichen Zuschauern aufmerksam verfolgt. Als Sieger gingen hervor: im G. D. Doppel-zweier mit Steuerermann die Herren Völterling, Hülse und Wölterling; im Mann-Öiner Herr Alfred Wölterling; im G. D. Vierer-Öalbau die Herren für Anfänger die Herren Gram-mann, Eger, Schnabel, Grafack und Gohne; im Mann-Vierer die Herren Juhn, H. Wölterling, Kroda, Schöllkopf, Wegob; im G. D. Vierer-Öalbau die Herren Gutzjahr, Gebhardt, Selbert, H. Wölterling und Gohne, und im Mann-Vierer die Herren G. Kunde, Gebhardt, Wegob, Morawener, Völterling, H. Wölterling, H. Kunde, H. H. Wölterling. Die Verteilung der von den Damen und Mitgliedern der Gesellschaft gestifteten sehr schönen Ehrenpreise erfolgte am Abend durch den Vorsitzenden, Herrn Hermann, unter beifälligen Worten an die Sieger. Ein fröhliches Beisammensein mit Tanz beschloß die wohlgelungene Veranstaltung.

Recht-Sport. Um Irrtümer zu vermeiden, die durch die Notiz eines hiesigen Blattes anlässlich entstanden sind, macht der Dresdener Militär-Recht-Club darauf aufmerksam, daß das all-gemeine Militär-Recht-Turnier nicht am 4. Oktober, sondern am 4. Dezember d. J. im Konzerthalle des Kuchel-lingspalastes stattfinden wird.

Schulturnverband. Auf dem anlässlich des 500jährigen Jubiläumstages der Leipziger Universität veranstalteten ersten deutschen akademischen Olympia wurde die Gründung eines Hochschulsportverbandes angeregt. Vor einigen Tagen ist nun die Gründung dieses Verbandes erfolgt, und in nächster Zeit wird die förmliche Konstituierung vollzogen werden. Die Mitgliedschaft können nur Vereine von Angehörigen deutscher Universitäten und Hochschulen erwerben, und der Zweck des Verbandes besteht in der Pflege des Hagens, Golfens, Winter- und Wassersports, sowie des Wanderns, Reitens, Schießens usw.

Fußballport. Am vergangenen Sonntag gewann die 1. Mann-schaft des „Vereins Dresdener Sportvereine“ gegen S. C. „Alexan-dria“ 1. Mannschaft in Abdeul mit 5 : 3. Auch die 2. Mannschaft konnte gegen „Alexandria“ 2. Mannschaft mit 6 : 3 siegreich beim-spielen.

Bücher-Merheiten.

X. Gogaletta, ein Balkan-Roman von Dr. Sla-dan Georgewitsch, Eulitgart und Leipzig, Deut-sche Verlags-Anstalt 1909, so nennt sich das neueste Werk des ehemaligen serbischen Ministerpräsidenten Dr. Sla-dan Georgewitsch. Der Verfasser ist ein Schüler Miklovič, war früher Vizepräsident des serbischen Nationalkongresses, wurde später Oberster des serbischen Nationalkongresses, dann Ministerpräsident von Belgrad, General der Armee und Konstantinowel, Kultus- und Bauminister und später Ministerpräsident unter König Alexander. Er ist einer der bedeutendsten Kenner der Balkan-Verhältnisse und verdient als solcher höchste Beachtung. Georgewitsch ist eine der markantesten Persönlichkeiten des modernen Serbien und durch seine intime Bekanntschaft mit den Königen Milan und Alexander wie kein anderer German, und einen Ein-blick in die neueste serbische Geschichte zu gewahren. Dies tut er in seinem Roman Gogaletta. Lebendiger und besser kann wohl die Abhandlungsgeschichte König Milans nicht geschrieben werden, wehrer und packender nicht das serbische Volkleben, in das er uns Mitteleuropäer führt, die unter Interesse auf höchste setzen. Man lese die Schilderung des Clara-Festes in der Familie Miklovič-witsch, man muß dabei an Dickens fassliche Schilderung des Weihnachtsfestes in seinem herrlichen Nobi von Vagabond denken. Die Mitteleuropäer des Reiches seiner toten Mutter dem Volke am Hecker-stein, das sind Momente von solch packender Dramatik, die eine tiefe Wirkung auf den Leser nicht verfehlen können. Das Buch zeigt uns König Milan in einem anderen Lichte, als wir gewohnt waren, ihn zu sehen; es zeigt uns ferner, wie verhängnisvoll die serbischen Mordfälle auf ihr Land und ihr Volk einwirkten, daß sie eigentlich am Untergang der Tronnie die weiße Schuld trug. Die Roman sind natürlich alle verändert. Milan heißt Klement, Natalie Irene, Serbien Norowa und Ruhland Bohod. Das Buch verfolgt aber auch einen politischen Zweck. Es soll dem mit Spannung und Peterburg schauenden Serbenvolke zeigen, was für eine hinterlistige Politik Rußland mit dem vor kaum 100 Jahren von 500jähriger Anwesenheit befreiten Serbien ge-trieben hat und mit was für verwerflichen Mitteln die russische Politik am Balkan arbeitet. Das Buch wird auch außerhalb Serbiens berechtigtes Interesse finden und soll wohl den Zweck erfüllen, in der serbischen Deutung den Deuten die Augen zu öffnen, auf daß sie sich auf sich selbst verlassen und ihren Verleu-derer aufgeben. v. H.

X. Covert, Georg (Oberregierungsrat), Sozialer Krieg und Friede. Kurze Uebersicht der sozialen Erregungszustände und Kämpfe unserer Tage für Preußen aller Stände. (1.25 M.) G. S. Mittler u. Sohn, Königl. Hofbuchhandlung, Berlin SW. 68.) Eine Uebersicht der sozialen Erregungszustände und Kämpfe unserer Tage, die für Deutsche aller Stände — gleichviel welcher politischen Richtung sie angehören — bestimmt, insbesondere den weiten Kreisen willkommen sein wird, die von sozialpolitischem Interesse er-faßt sind. Auch Beamte, Offiziere, Anwälte, Studierende und andere, die außerhalb der wirtschaftlichen Kämpfe stehen, werden gern nach diesem sachlich gehaltenen sozialpolitischen Wegweiser greifen, um sich zuverlässig zu orientieren.

Milchvieh-Verkauf
in Niedersiedlitz.



Von Sonntag den 3. bis Montag den 4. Oktober stellen wir abermals einen **grossen Transport prima hochtragender u. neu melkender Kühe u. Kalben sowie schöne junge Bullen** der Oldenburger Rasse im **Niedersiedlitz, Milchviehhof, Dorfstraße**, zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf.
Telephon: **Paul Pinkas & Co.**
Siegmar 59. **Paul Pinkas & Co.**
aus Neustadt bei Chemnitz.

Altmärker Milchvieh.
Sonabend d. 2. Oktbr. stelle ich wieder einen aronen Transport bester Kühe, hochtragender Kalben und schöne Juchibullen in Miesfa, „Sächsischer Hof“, zum Verkauf.
Hermann Kramer,
Miesfa, Wisnardsstr. 35a. Telephon 206.



4 jüngere Bullen u. einige Kalben
(Ostfriesen) verkauft von der Rittergut Langenhennersdorf, Schaf Schwitz

5 Landauer, 4 Coupés,
eleg. beschl. Wagen, Halb-schalen, Sando, Kutschers, Park- und Promenaden, Dogcart, Wig. Wägen, Karrenwagen u. billig zu verkaufen.
R. Teichmann,
Freiberger Str. 14.

An meine Kunden!

Das „Magazin zum Pfau“ ersucht seine hiesigen und auswärtigen Kunden, etwaige Reparaturen von **Damenpelzmänteln, Herrenpelzen, Muff-Fütterungen** od. sonstige **Umarbeitungen**, ebenso wie Anfertigung ganz neuer **Herrenpelze** und **Damenpelzmäntel** recht bald bestellen zu wollen, damit die oft viel Zeit beanspruchenden Arbeiten geliefert und sorgfältig ausgeführt werden können.

Reparaturen u. Umarbeitungen im besonderen stellen sich **viel billiger jetzt** als bei **im Winter.**

„Zum Pfau“, Robert Gaideczka, Kürschner,
Frauenstr. 2 • Prager Str. 46.




JUNKER & RUH

Ofenausstellung 1909

Moritz Schubert

Wattiner Strasse 4.

MODERNER OFEN



Pferd.
Eine 10 J. alte 170 gr. Olden-burger Stute (Ruch) in ilmt. h. billig zu verk. Schillerstraße 4.

Reitpferd,
engl. Vollblut, 7 jährl., tabel-Beine, gut geritten, wegen Ab-reise für 1200 M. zu verkaufen. Bedigree vorhanden. Näheres Weiser Str. 1, Zatterfall.

Däne,
168 G., mittell., gut. Sieber, bill. auf Land zu verk. Antonstr. 16.

Arbeitspferd
auf Land zu verk., 180 G.
Schillerstr. 4. **Wetter.**

Pferd,
schwarz, Wallach, 180 cm gr., Sährl., sehr guter Einsp., be-sonderer Umstände halber in nur gute Hände zu verkaufen.
O. Schimpert,
Augustburger Straße 34.

Seite 13 „Dresdener Nachrichten“ Seite 13
ersch. 29. September 1909 Nr. 270

Die siegende Sonne



AUTOMORS
desinfiziert
geruchlos
giftfrei

AUTOMORS
besitzt die
5fache Stärke
KARBOLSAURE

Gebr. Heyl & Co., A.-G.
Charlottenburg

Kr. H. I. Apothek. u. Droger.
100 250 500 Gramm
0.80 1.75 3.— Mark
Bei Ballonbestellen für ge-werbliche Betriebe und für die Landwirtschaft wolle man Preise einfordern

Jagdpferd.
Tunder, 7 jährl. ung. Halbbl., schwarz, m. w. Abg., gut. ab. u. fährl., mittl. u. schw. Gew., zu jed. Dienst, auch hinter d. Kunden ger. 5 Breite in Spring-Dressur u. Schenkelkraft, w. Ueberfall, des Stalles für 2000 Mk. vertil. von **Lüttitz, Cichau.**

Ein 16 Jährig buhrl., stämmig, truppenvertrautes, 11jährliges

Pferd
mit gutem Exterieur, Gewichtsträger, zu verkaufen. Näheres zu erfahren in der Kleinen Infanterieregiment, Stallnummer 63, in Theresienstadt (Böhmen).

5 jährl. br.

Halbblut-Stute
1.62 gr., geritten u. im Dogcart gegangen. Umstände h. zu verk. Off. u. M. S. 97 Exp. d. St.

Rassepferd,
wenn auch gebraucht, auf Land gesucht. Off. u. G. G. 670 „Invalldenbank“ Dresden.

Verkauf zwei junge Jagdhunde,
doppelbraun, 1/2 J. alt. Rüd. Water ganz hervorragender Wasserhund.
Kaisergarten, Bühlau
bei Dresden-N.

1 Landauer,
1 Landaulet, 2 Jagdwagen,
Kutschgeschirre,
43 Stück, ein- und zweispännig, 6 Kadrietta-Geschirre, 1 Kombl. Herrenhülle, 4 Paar Arbeit-gehirre, Kumpete, Sägel, Kalkstein, Säme, Regendecken, Polsterdecken, Wagenlaternen für Licht und Del verkauft billig
C. Hampel, Polierstraße 17.

Landauer
1 neuer u. 4 geb., gut erhaltene, 1 gebt. Coupé, sowie Halb-schalen u. offene Wagen jeder Art, neu u. geb., in groß. Aus-wahl empfiehlt billig
W. Mäffert,
Birna. Tel. 922.

LOSE Königl. Sächs. Landes-Lotterie

Siebenn 5. (Haupt) Klasse v. 6.-28. Okt.

Fernspr. empfindl. und versend. 4287

Alexander Hessel, Dresden.
Weissegasse 1, Ecke König Johannstr.

Ambulanz-Wagen,
in gut. Zustande, pass. als Brot-u. Bierwag., 1- u. 2 spänn. ein-gerichtet, w. f. m. als Einsp. zu schw. preisw. zu verk. Koblitz, Sandstr. 22.

Ein Landauer,
leicht, gut erhalten, soll für 775 M. verkauft werden Rosenstraße 51.

Parkwagen,
leicht, nur einige Male gef., für 250 M. zu verkaufen **Wein-böbla, Georgstraße 21.**

Subskription

auf nom. M. 1040 000,— 4 $\frac{1}{2}$ % zu 103% rückzahlbare, an erster Stelle hypothekarisch sichergestellte Teilschuldverschreibungen der
Triptis Aktiengesellschaft
 (vormals Porzellanfabrik Triptis, Brüder Urbach, Glasfabriken S. Fischmann Söhne).

Auf Grund der im „Dresdner Anzeiger“ vom 26. cr. veröffentlichten Zeichnungseinladung, die bei den Zeichnungstellen ausliegt und auf die wir hiermit ausdrücklich verweisen, legen wir hiermit von der obigen 4 $\frac{1}{2}$ %igen, zu 103% rückzahlbaren Anleihe, deren Zulassung zum Handel und zur Notiz an der Dresdner Börse beantragt wird

nom. M. 1040 000,—

zur öffentlichen Zeichnung auf.

Aus der Zeichnungseinladung haben wir folgendes hervor:

Die Anleihe ist an erster Stelle auf der der Gesellschaft gebührenden Vorrangstellung in Triptis, den im Teplitzer Bezirk gelegenen Glasfabriken in Tschau und Kleinaujezd, dem in Zuckmantel bei Teplitz und Tschau gelegenen Bergwerksbesitz und der Steingutfabrik in Turn-Teplitz hypothekarisch sichergestellt.

Die verpfändeten Objekte der Gesellschaft stehen mit über M. 2 700 000,— zu Buche. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt M. 4 000 000,—.

An Dividenden wurden verteilt

1904 10 % } bei 1 Million Mark Aktienkapital
 1905 12 % }

1906 15 % } bei 2 Millionen Mark Aktienkapital
 1907 12 % }
 1908 12 % }

Für das laufende Jahr glaubt die Gesellschaft auf die 4 Millionen Mark eine hinter dem Vorjahre nicht zurückbleibende Dividende in Aussicht stellen zu können. Die Anleihe ist am 1. Januar und 1. Juli verzinstlich und in Abchnitten zu M. 500,— und M. 1000,— angefertigt.

Die Zeichnung erfolgt zu 101 $\frac{1}{4}$ % zuzüglich 4 $\frac{1}{2}$ % Stückzinsen und Schlussnotenstempel am

Donnerstag den 30. September d. J.

in Berlin bei dem Bankhause Abraham Schlesinger,

in Dresden bei dem Bankhause Gebr. Arnhold,

in Meiningen bei der Bank für Thüringen vormals B. M. Strupp Aktiengesellschaft, sowie bei deren sämtlichen Filialen,

in Chemnitz bei dem Bankhause Bayer & Heinze,

in Leipzig bei dem Bankhause Hammer & Schmidt,

sowie an einer Anzahl anderer Plätze. Früherer Schluss bleibt vorbehalten.

Bei der Zeichnung ist eine Kaution von 5 % zu hinterlegen. — Die nach diesem Einsetzen der Zeichnungsstellen zugeteilten Beträge sind bis zum 15. Oktober d. J. anzunehmen.

Dresden, im September 1909.
 Meiningen,

Gebr. Arnhold.

Bank für Thüringen vormals B. M. Strupp Aktiengesellschaft.

Seite 16 „Dresdner Nachrichten“ Seite 16
 Mittwoch, 20. September 1909 Nr. 270

Strickwolle
 ohne jeden Aufschlag zu alten billigen Preisen.
 Reines 16er Kammgarn nur M. 2.40 p. Pfd.
 Die bekannte Goldklee-Wolle M. 3.10 p. Pfd.
 Seidenwolle Brillantino M. 4.00
 Kamelhaarwolle M. 4.70 — Feine scharfgedrehte
 Wolle 10 Gebind von 65 Pfd. an.

Alfred Bach,
 Hauptgesch.: Hauptstr. 3, am Neust. Rathaus,
 Filialen: Grunauer Str. 17, Bönschplatz 4,
 Annunstrasse 39.

Engros-Vertrieb: Gebrüder Bach,
 Sticks-Grosso-Zentrale, Grunauer Str. 17, Wks.



Täglich frisch aus dem Rauch:

Fettpöklinge, ff. große, zarte, Riste **145 Pf.**
 5 Risten à 140 Pf., 10 Risten à 138 Pf., 25 Risten à 135 Pf.

ff. Kieler Pöklinge, 4 Stück **20 Pf.**

ff. Kieler Sek.-Sprotten 1 Pfd. **15 Pf.**

ff. ger. Schellfisch 2 Pfd. **15 Pf.**

ff. ger. Schellfisch f. ausw. die großen Original-Risten mit 5 Nr. etwa 20 Pfd. Nettogehalt

Echte Kieler Sprotten 1/4 Pfd. **25 Pf.**

Echter Kieler Speekaal, großer 1/2 Pfd. **35 Pf.**

ff. Kieler Speckfundern 1/5 Pfd. **15 Pf.**

ff. ger. Heilbutt, Forellenstör, Seelaachs u. s. w.
 Von täglich eintreffenden Dampferladungen:

Schellfisch in blanken, etwa pfundigen Fischen **Pfd. 22 Pf.**

Goldbarsch ohne Kopf fett wie Karpfen **Pfd. 18 Pf.**

Rohreichte gratis.

Pianino zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. N. Q. 118 Exp. d. Bl.

Bechstein- Piano 1 Hälfte d. Reum. zu best. Niederbeträge 15. L. L.

Planino kreuzf. Klav. wie neu erhalten, billig zu verkaufen, fauft vieler, Kampschelt. 33.

U. Ulrich, Pirnaische Str. 1, L.

KUNEROL

Nur unter diesem Namen

der auf allen Packeten, Dosen, Flaschen angebracht ist, kaufe man KUNEROL — Brauen, Backen, Kochen

Vertr.: Paul Mann, Dresden-A., Tel. 5226.

Chocosana

Gibt Eueren Kindern wohlschmeckendes Chocoladen-Lebertran-Präparat. Knochenbildend, kräftigend, ärztlich empfohlen. Zu haben in Apotheken und Drogerien.

Sind Sie umgezogen? und nicht orientiert, wo Sie mit Kolonialwar., Konserven und Delikatessen zuverlässig gut bedient werden, so wenden Sie sich gefl. an die Firma **PAUL HENNIG**, Metzgerstrasse 1., Filiale in a. d. Neust. Marktallee / Klotzsche-Königswald. Besorgen Sie bitte mein Preisbuch. — Bei Barzahlung 6% Rabatt i. W.

Kronleuchter für Gas und elektrisches Licht. Grosses Lager von Neuheiten. Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraftanlagen.

Hermann Liebold, Fabrik: Gr. Kirchgasse 3-5. Telefon Nr. 3337 und 3377.

Triumph ist das beste Rasiermesser.

A. Scheuermann Dresden, Antonstr. 3/4. Kein Laden, Verkauf im Hofe rechts.

Berliner **Kunstaussstellung 1.—**
 Lose à Mark
 (Porto und Liste 25 Pf. extra.)
 Ziehung 4. Oktober.
 30000 Gewinne im Werte von M. **150000**
 Jedes 10. Los gewinnt!

Hauptgewinne im Werte von **10000**
 2 à 5000 — **10000**
 10 à 2000 — **20000**
 30 à 1000 — **30000**
 etc. etc.

Lose zu haben bei **Alexander Hessel**, Dresden-A., Weisse Gasse 1, Ecke König Johann-Strasse. Filiale: Breitestrasse 7.

Für Rittergüter.
 Wir suchen 100 Zentner Roggen-Maschinenbruch m. Stroh abzugeben zu kaufen und erhitzen uns Offerte. Bezirks-Anstalt Silberdorf, Stat. Muldenhütten, Sa.

Uniformschürzen aller Regimenter für Knaben jed. Alters empfehlen

Müller & C. W. Thiel
 Sub. Rich. Müller, Hofl. Prager Straße 35.

Dresden-Altmarkt Nr. 12 Für die Tanz-
Renner — Stunde!
 Stoffe
 Kleider
 Mäntel.

Zurück zur Natur!
Drei Briefe aus der Sommerfrische von
Georg Dörge.

Hinterwald, 11. Aug. 1909.
Mein Freund!

Deine lebenswürdige Sendung hat mich tief gerührt, wenngleich sie einen bitteren Beigeschmack hatte. Ich habe doch ausdrücklich vor meiner Abreise erklärt, daß ich in den Ferienwochen nicht rauchen will, und ich hätte auch gar nicht das Bedürfnis, die herrliche Lust zu verunreinigen durch den Qualm einer Zigarre. Und der Brief, den Du Deiner Sendung Havanna beilegst, enthält der Spitze genug. Du willst mich mit den Zigarren „hinwegträufen über die traurigen Wochen“, sie sollen mich vor dem „gänzlichen Verblöden bewahren“, so schreibst Du — das tut weh, Freund. Ich muß eben zu meinem Bedauern feststellen, daß Du immer noch nicht reif bist für dieses Wohl, sonst würdest Du wissen, daß man absolut nicht eine Zigarre im Munde haben muß, um sich hier zu erholen. Aber ich will von diesem Punkte abgehen. Zurückzuden kann ich Dir die Rüste ja nicht, ich werde die Zigarren deshalb rauchen, wenn ich abends in der Diele am Herde sitze. Da mein Wirt Pfeife raucht und ich den Knacker dieses Neben nicht vertragen, kann ich mich schließlich ausführen. —

Es regnet leider immer noch, doch sprechen nach den Gutachten der Hinterwälder alle Anzeichen dafür, daß wir in den nächsten Tagen das schönste Wetter haben. Dann wird es im Walde herrlich sein, und ich werde nachholen, was ich während der letzten Tage Hausarbeit vermisst habe. Diese unfreiwillige Haft hat aber auch ihr Gutes, ich kann mich so leichter an das Landleben gewöhnen, namentlich auch an die kräftige Kost, die mein verweidlichter Magen noch nicht so recht verträgt. Dummerweise schlug ich mir gestern, als ich dem Edele-Haus beim Reparieren seines Leiternagens half, mit dem Hammer auf den Daumen, so daß ich links noch nicht recht zusehen kann. Wie soll unferne ich mich verhalten, mit einem Hammer umzugehen. Man muß eben noch viel lernen.

Für die angebotene Sendung Bücher wäre ich Dir dankbar, da ich nicht weiß, wie lange ich die Sache mit dem Daumen noch hinziehe. Auch könntest Du vielleicht ein oder zwei Klippen Zigarren beipacken. Aber Claro, bitte. (Die gefandten sind Colorado Claro!)

Wie geht es Dir denn? Ich finde Deinen Brief recht dürftig und erwarte ein längeres Schreiben. Stoff mußt Du doch haben, da Du ja den ganzen Tag mit Bekannten zusammenkommst. Viele Grüße
Dein alter Gustav.

III.
Hinterwald, 16. Aug. 1909.
Lieber Karl!

Herzlichen Dank für die gefandten Bücher, die ich heute ausgelesen habe. Wertwürdig, daß man auf dem Lande so gern Schilderungen des pulserenden Lebens, der eleganten Welt liest, während man in der Stadt die Sachen vorzieht, die in der friedlichen Stille des Landlebens spielen. Hast Du nichts Neues auf Lager? Wenn nicht, so gehe doch, bitte, beim Buchhändler vorbei, er soll mir einige neuere Sachen schicken. Meinen Geschmack kennst er ja.

Heute mittag machte ich einen Spaziergang über die Fesler. Dabei rutschte ich, aber ich nur das Großstadtflaster gewohnt bin, am Rande eines Straßengrabens aus und fiel hin. Die Strahe war einfach unpassierbar, die reinste Lehmgrube. Nun hat meine Wirtin meinen Anzug in Bearbeitung und ist gerade dabei, ihn zu waschen. Da mein eleganter, leichter Sommeranzug ja nicht für das Land berechnet ist, werde ich einige weitere Tage im Zimmer bleiben müssen. Es ist mir dies nicht gerade unangenehm, denn es regnet immer noch.

Du schreibst mir, daß Dr. Winter mit Frau und Töchtern im Moosgrund sich aufhalten, wo sie die Bäder gebrauchen. Wehst Du, ob dort Tanzreunions stattfinden? Erkundige Dich doch, bitte, einmal. Wie lange bleiben Winters noch in Moosgrund? Grüße alle Bekannten. Ich befinde mich sehr wohl. Du hoffentlich auch. Schreibe mir recht bald wieder und vergiß nicht, beim Buchhändler vorzusprechen!

Herzlichen Gruß
Dein alter Gustav.

IV.
Moosgrund, 19. Aug. 1909.
Alter Junge!

Heute mittag traf ich bei herrlichem Sonnenschein hier ein, von Familie Winter herzlich empfangen. Es scheint hier ganz nett zu sein, gute Konzerte, anregende Unterhaltung und vernünftige Menschen. Ich wohne im „Königinen“, famosjes Pflanzel, wo auch Winters logieren. Uebermorgen ist Reunion im Kurort, sei doch, bitte, so gut und sprich bei meiner Wirtin vor, damit sie sofort (per Eisboten!) meinen Smoking und die Ledertasche schickt. Aber sie soll den Smoking vorfichtig einpacken, damit er nicht zerfällt wird. Am besten besorgst Du das wohl selbst. — Hat der Buchhändler die Bücher schon nach D. gefandt? Wenn nicht, soll er's lassen. Servus! Dein Gustav.

N.B. Hast Du nicht Lust, am Montag zum Tanz hierherzukommen? Lottie Winter erkundigte sich nach Dir. Mensch, komm', es wird gediegen!

No. 226 Mittwoch, den 29. September. 1909

Die Ebernburg.
Roman von Willy Scharlau.

(2. Fortsetzung.)

Ein alter, allein jagender Tiger war aus den Dschungeln in die Reisfelder eingebrungen, hatte ein dort arbeitendes Weib ergriffen und mit sich fortgetragen. Und dann die aufregende Jagd, der Augenblick, als Viktor wenige Schritte vor sich den Tiger zum Sprung sich niederbuden, als er die beiden grünen Lichter funteln sah! Dann trachte der Schuß, vor ihm lag der Riese, in den letzten Zudungen um sich schlagend.

Blankenburg steckte die Hand in den Haaren des Tieres, aus dem die mächtigen Reißzähne hervorstanden.

Die Kojen von Los Angeles — das Lager in Gulbargar — Schäferstündchen mit der schönen Kreolin — und Tigerjagd im Dickicht der indischen Dschungeln. — Welch merkwürdige Zusammenstellung!

Und dann dachte er an die weiße Pfirsichblüte und wendete sich ab von den Bildern, die ihn locken umgautelt. Ihn fröstelte hier, er trat ins Freie.

Schwüler Rosenkust umring ihn; wohin sein Auge sah, nichts als rote, blutrote Rosen. Blutrote — ihm war, als fehle etwas.

Rasch verließ er den Kojengarten.

4. Kapitel.

Besorgt blickte Schmitz am Sonntagmorgen zum Himmel empor, ob er dem Feste gütig gesinnt wäre. Kein Wälkchen war zu sehen, die Sonne schien so herrlich klar und warm, wie in all den letzten Tagen, das Wetterglas stand hoch.

Schmitz rieb sich vergnügt die Hände. Recht trachten drei Böllerjähse von halber Höhe des Burgberges und verfländeten das Rachen der beiden von Berg und Tal kommenden, eigens für die Gäste der Ebernburg gemieteten Dampfer.

Reich waren sie mit Flaggenschmuck und grünen Laubgewinden versehen, näherten sich rasch dem kleinen Landungssteig und luden einander den Vorrang abzulaufen. Jeder wollte der erste sein. Mit Hurra und Spannung verfolgten die Fahrgäste die Bemühungen der Schiffsführer. Als nun wieder einmal der Ebesheimer den alten Ruf der Stadt belläufte, die Ebesheimer wären die Jreisten im ganzen Land, als sie zuerst aussteigen durften, herrschte lauter Jubel. Nun konnten sie auch zuerst all die Herrlichkeiten beschaun, von denen so viel erzählt wurde, die alte neue Ebernburg wiedersehen, um die sich schon ein moderner Sagenkreis zu weben begann.

Langsam, einzeln oder in Gruppen, wie die Fahrt sie zusammengeführt, auf dem prächtigen schattigen Fahrweg oder querwaldein stiegen die Gäste zum Burgberg hinauf. Ueberall sah man helle Frauengewänder, hörte man Lachen, Jubel und Scherzen. Dunkle Gewänder und grämliche Miene waren nur in einzelnen Exemplaren bei höheren Semestern vertreten.

Blankenburg und Schmitz standen auf der Plattform des Bergfrieds, von dem auch heute die amerikanische Flagge wehte. Sie sahen die Dampfer mit den vielen gepulsten Menschen, hörten ihren Jubel heraufbringen, während hier oben noch friedliche Stille herrschte. Nicht ohne einen Seufzer wendete sich Viktor an seinen Freund Ränne, denn ihn überkam ein Gefühl der Schwäche bei dem Gedanken an die lange Zeit seines Gastgebertums.

„Blickst viel Theater, zuviel Trara. Aber das entspricht wohl dem Charakter und den Anschauungen dieser Menschen. Schließlich ist es ja überall, man will eine Portion Wummenschanz haben, und selbst die höchstenstehenden Kulturvölker verschmähen es nicht, sich bunte Lappen auf den Leib zu hängen.“

„Wird alles gut gehen,“ meinte der Baumstetter lachend, „es sind alle nette Leute, fröhlich und dankbar. Zu sprechen brauchst Du überhaupt nicht. Mache es so, wie drüben Euer Präsident, gib ihnen der Reihe nach die Hand, Männlein und Weiblein, und nur wenn ich Dir das verabredete Zeichen gebe, sage ein paar Worte von großer Freude und Ehre. Du weißt schon.“

Uns kann nichts mehr passieren
seitdem Mama statt Parkett- und Linoleum-Bohner-Wachs nun noch Gumiol-Politur verwendet! Glättet nicht! Einfachst Gebrauch. Kolossal ergiebig, daher billig!
Gestattet kaltes Wischen der Zimmer. Konserviert besser als die olarme Bodenwische.
Kein anderes Produkt ersetzt Gumiol-Politur!
Zu haben in Drogerien!
Lackfabrik Curt Gündel,
Dresden 30.
Inh.: C. Gündel und B. Jentzsch
Bronze-
Gegenstände all. Art. Speziell Kronleuchter, Lampen u. wie neu aufbronn., verfabr., verfilb.
Blume, Am Sec 33.
Telephon 6881.
Krankenfahrstühle
(auch leibweife)
Tharandter Straße 29.

Elegante Damen-Hüte
Original-Modelle, sowie eigene Entwürfe.
Sport-Hüte
Trauer-Hüte
Kinder-Hüte
J. M. Korschatz
Filzhutfabrik
Detail-Verkauf: Altmarkt 6.

Mein **Peruwasser =Loa=**
ist das Beste gegen Ausfallen der Haare und zur Weirichtung der Schwuppen, à Fl. 1.50 M. beim Erfinder **R. Schwammerkrug,** Altmarkt — Rathaus, Fernsprecher 465.
Honig,
garantiert rein, geschleud. **Bienen-Blüten-Honig,** 9 Pfund netto portofrei für A 7.50 liefert **Claud A. Landsmann,** Klingstedt 3.
Raubmord
und Uebertal ausgeklaffen, der im Besitz meines Alarmapparats ist. Rein Wachsblümel mehr, beit. Schutz für Reisende u. alleinsteh. Damen, an jedem Türschloß leicht anzubringen und abzunehmen. Preis 3 M. Berlin, Planufer 19. **Morgenstern.**

Möbel für Ausstattungen
Möbel für einzelne Zimmer
Möbel als Geschenke
Jeder findet, was er sucht.
Möbelfabrik Jul. Ronneberger,
Scheffelstrasse 6,
Parterre bis 4. Etage. — Personenaufzug.
Musterzimmer in reicher Auswahl. — Versand nach auswärts frei. — 8 grosse Schaufenster.

Möbel Ständige Ausstellung
von 30 Salons, 20 Herrenzimmern, 40 Speise- und Schlafzimmern in allen Holzarten.
Neueste vornehme, bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen von 250 bis 8000 Mark.
Eigene Zeichen-Atelier.
Franko-Lieferung. Konkurrenzlos billige Preise. 2 Jahre Garantie.
Osw. Löffler Nachf.
Inh.: Carl Tamme,
Blasewitzer Str. 46/48.
Telephon 3641.

